



Der Enztäler

Wildbader Tagblatt

Verlagspreis: Durch 3 Jahre monatlich RM. 1,40 einschließlich 30 Rpf. Zustellgebühr, durch die Post RM. 1,70 einschließlich 36 Rpf. Zustellungsgebühr. Preis der Einzelnummer 10 Rpf. Die Zeitung behält sich das Recht vor, den Preis der Zeitung ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Die Zeitung ist für den Abnehmer zu bestellen. Die Redaktion ist für den Abnehmer zu bestellen. Die Redaktion ist für den Abnehmer zu bestellen.

Parteiamtliche nationalsozialistische Tageszeitung
Amtsblatt des Kreises Calw für Neuenbürg und Umgebung
Birkensfelder-, Calmbacher- und Herrenalber Tagblatt

Anzeigenpreis: Die Anzeigenpreise sind in der 7. Spalte, unter der Rubrik 'Anzeigenpreise' zu finden. Die Anzeigenpreise sind in der 7. Spalte, unter der Rubrik 'Anzeigenpreise' zu finden. Die Anzeigenpreise sind in der 7. Spalte, unter der Rubrik 'Anzeigenpreise' zu finden.

Nr. 25

Neuenbürg, Samstag den 30. Januar 1943

101. Jahrgang

Hart und unbeugsam - alle Kraft für den Sieg!

Der 30. Januar ein Symbol deutschen Lebens- und Siegeswillens - Ein Appell zur Pflichterfüllung und Hingabe bis zum Letzten



Schild

Im Donner entscheidender Schlachten vollendet am 30. Januar 1943 der nationalsozialistische deutsche Volksstaat das erste Jahrzehnt seiner Geschichte. Unsere Huldigung gilt an diesem Tage dem Führer, Adolf Hitler, der in sechs Jahren des Friedens Großtaten der Arbeit, der Kultur und der sozialen Gestaltung vollbracht hat, die unserm Leben einen neuen Jubel gegeben haben, und der in vier schweren Kriegsjahren als der erste Soldat seiner Nation auf einem Wege vorausgegangen ist, der hart und feige ist, der uns aber auch in Angriff und Abwehr in die grandiose Siege der deutschen Geschichte geführt hat. Im Glauben an den Führer, im Glauben an Deutschland sind einst die ersten Getreuen Adolf Hitlers unerschrocken angetreten zum Kampf für ihr Vaterland, aus der gleichen Kraft des Glaubens heraus bietet heute eine ganze Nation dem Massenankomst ihrer Todfeinde die Stirn. Durch seine Soldaten, seine Arbeiter und sein Landvolk ist Deutschland in Kampf und Arbeit zur ersten Nation der Erde geworden, verbunden mit mächtigen Staaten, die gleich uns das Wunder einer nationalen Erneuerung erlebt haben.

Durch seine Mütter wurde Deutschland im alten Europa zu einem Land froher Jugend. In der NSDAP, aber ist dem deutschen Volk endlich eine Führung erkunden, die uns in diesem Krieg auf Leben und Tod eine Liebeslegenheit über die Masse unserer Feinde gegeben hat, die niemals wieder beseitigt werden konnte, und die ihrem Volk durch ihren Kampf in den Jahren vor der Machtergreifung ein Beispiel dafür gegeben hat, daß eiserner Volkswille noch jedes Schicksal meistert. Und so marschieren wir nun in das zweite Jahrzehnt des nationalsozialistischen Volksstaates, um das zu vollenden, für das viele unserer Besten gefallen sind. Wie unsere Helden in Stalingrad im Feuerort des Feindes über sich selbst hinaudrücken, so wollen auch wir alle Kraft einsetzen, um Deutschland zu retten vor der Sturmflut des Bolschewismus, die höher denn je gegen den eisernen Wall der deutschen Nation brandet. Kampf ist die Parole der Stunde! Und dieser Kampf findet unsere gesamte Nation hart und entschlossen bis zum Neutod! Diese Härte im Kampf aber führt uns auch in der furchtbaren Rückwärtsentwicklung mit dem Volkswillens den Sieg nach einem Ringen, für das in der Geschichte jedes Beispiel fehlt.

Kämpferische Gemeinschaft

Was der Himmel auch mit uns vorhaben mag, schon am Bisher soll man uns erkennen.

(Adolf Hitler „Mein Kampf“)

Es ist ein altes Kulturland, das das deutsche Volk in Besitz hat. Seit Jahrtausenden haben Menschen unseres Blutes in jenem Raum, den heute das Großdeutsche Reich umschließt, Wälder gerodet und Sumpfe entwässert, die Ackerfrucht geerntet und jahraus, jahrein die junge Saat in die Erde gestreut, auf daß sie vielfältige Frucht trage. So ist in der Mitte Europas ein Land entstanden, das eines der bedeutendsten Wirtschaftsgebiete der Erde bildet, nicht durch einen Reichtum an Naturschätzen, sondern durch den Fleiß und durch die Tugenden seiner Bewohner. Weil es kühnere Menschen waren, die hier werten und schafften, darum ist in diesem Staatswesen zugleich eine Kultur erblüht, die Menschen aller Nationen etwas zu bieten hat.

Von jeher aber war es das Schicksal solcher Länder der Mitte, daß sie mehr als andere von den Stürmen des Krieges heimgesucht wurden. Einmal war es der reiche Ertrag der deutschen Arbeit und dann wieder die Schwäche des Reiches, die den Feind zum Anmarsch reizte. Versperrt aber war den Haffern und Reibern der Weg in das Reich, wenn das Staatsruder in fester Hand lag und die deutschen Stämme einig waren. — für das übrige sorgte die sprichwörtlich gewordene Kraft des gepanzerten Armes der deutschen Nation. Der deutsche Mensch aber hat so frühzeitig Aufklärung darüber erhalten, daß das Wohlergehen des Individuums abhängig ist von der Kraft der völkischen Gemeinschaft, in die er hineingeboren worden ist.

Erregend ist der Ausdruck, den die Seemanns aus dem Norden Reich, dem einigen Volk und dem willensstarken Führer in den Lehren der deutschen Patrioten gefunden hat. Einigkeit ist für ein Volk in der Lage Deutschlands die erste Voraussetzung erfolgreicher Lebensgestaltung. Und weil die deutsche Seele darum weiß, darum ist haltet jene Nacht des 30. Januar 1933 unvergessen in unserem Gedächtnis, in der die politischen Soldaten Adolf Hitlers, Arbeiter, Anwälte und Berufsführer, Bauer und Kaufmann, Brotknecht und Katholik, Männer und Frauen, und vor allem Jugend und immer wieder Jugend, Schulter an Schulter durch das Brandenburger Tor marschierten und so weisevoll die deutsche Schicksalswende einleiteten. Genau so wie in der nationalsozialistischen Bewegung die Unterschiede der Stände und Konfessionen durch eine höhere Einheit überbrückt worden sind: das Verhältnis zum deutschen Volk, so ist nun im nationalsozialistischen Staat aus der deutschen Sprache und Volksgemeinschaft eine politische Willensgemeinschaft geworden: ein Volk!

Das Banner aber, das dieser Nation voranzutragen wird, ist das Banner der Einheit, jenes uralte germanische Symbol des großen Sonnenrades, das findet von der ewigen Erneuerung des Lebens, Geist, Sinne und einzelne kommen und vergehen, wie schon der Sänger des arischen Laudes, Homer, das Geschlecht der Menschen mit den Vätern im 17. Jahrhundert hat. Dauerhaft aber ist

das Volk, aus dem diese einzelnen hervorgegangen sind. Dem Juden in seiner vieltausendjährigen Heimatlosigkeit mag das Volk ein ähneres Band um eine Millionenmasse souveräner Einzelwesen sein — dem deutschen Menschen jedoch ist das Volk ein lebendiger und verpflichtender Organismus. Was liegt an uns! Das Leben unseres Volkes war lange vor uns da und wird weiter dauern, wenn wir längst vergessen sind. Lebendig aber bleiben wir in unserer Nation, indem wir dazu beitragen, daß die nächste Generation die vorausgegangene an Tüchtigkeit, Kraft und Tugend immer noch übertrifft.

So ist der Mensch im nationalsozialistischen Neuenland zum Glied einer kämpferischen Gemeinschaft geworden. Kampf aber ist für uns gleichbedeutend mit Recht und Haltung. Wir wissen, daß wir nicht als freie Geister in der Welt stehen, sondern der Umwelt gegenüber abgegrenzt sind durch unsere geschichtliche Vergangenheit. Wir sprechen eine eigene Sprache, weil wir eine eigene Seele haben. Und diese Seele ringt in der Politik, in der Wirtschaft, in der Kunst und in der sozialen Ordnung nach Ausdruck. Während die Briten die Welt plündernd durchzogen haben, während die Bolschewiken eine Welt, zu deren Aufbau sie nicht beidertragen haben, in Brand setzen wollten, will der deutsche Mensch das, was er geschaffen hat, sich und seinen Kindern erhalten. Und darum steht jetzt eine Nation in heroischer Abwehr aufrecht in dem Massenankomst ihrer Feinde! An unserem Bisher schon haben die Plutokraten und Bolschewiken erkannt, daß im nationalsozialistischen Deutschland der soziale Volksstaat Wirklichkeit geworden ist, der Staat der Arbeit, der Ordnung, des Aufstiegs für jede gesunde Kraft, der Staat froher Lebensbejahung und gesicherten Fortschritts, die Heimat für linderreicher und gesunder Familien. Die Schläge aber, die unsere Wehrmacht in vier siegreichen Kriegsjahren dem Feind versetzt hat, sind ein Beweis dafür, daß wir als Volkstreue einer geschichtlichen Notwendigkeit unüberwindlich sind.

Der Geist von 1813

Aus dem Ruf an das Volk.

Große Opfer werden von allen Ständen gefordert werden. Denn unser Beginnen ist groß und nicht gering die Zahl und die Mittel unserer Feinde.

Aber welche Opfer auch von einzelnen gefordert werden mögen, sie wiegen die heiligsten Güter nicht auf, für die wir sie hingeben, für die wir streiten und siegen müssen, wenn wir nicht aufhören wollen, Preußen und Deutsche zu sein. Es ist der letzte entscheidende Kampf, den wir bestehen für unsere Unabhängigkeit, unsern Wohlstand.

Alein wir dürfen mit Zuversicht vertrauen: Gott und unser fester Wille werden unserer gerechten Sache den Sieg verleihen, mit ihm einen sicheren glorreichen Frieden und die Wiedergeburt einer glücklichen Zeit.

Vertrauen, opfern, siegen!

Zum 30. Januar 1943.

In dieser Zeit gibt es keine selbstheiligen Ergebenheiten mit wohlverordneten Rechten, sondern wir alle sind nur geordnete Diener an den Interessen unseres Volkes.

Adolf Hitler, am 26. April 1942 in Berlin.

In einem Kriege, der über Sein oder Nichtsein unserer Nation entscheidet, gedenkt das deutsche Volk heute des Tages, an dem vor zehn Jahren der Führer die Macht ergriffen hat. Der Ernst der Stunde verbietet lautes Feiern. Am würdevollsten begehen wir den Tag, indem wir uns klar werden über die Bedeutung des großen Schicksalskampfes, den wir zu führen gezwungen sind, weil Heider und Haffner das Werk Adolf Hitlers verkörpert und damit unser Volk wieder in das Glend zurückzuführen wollen, aus dem der Führer es errettet hat.

Niemand darf sich über den Ernst dieses Schicksalskampfes täuschen. Keiner darf glauben, daß ihn das gewaltige Geschehen dieser Zeit nichts angehe, oder daß er sich nicht selber mit seiner ganzen Kraft, mit allen seinen Fähigkeiten, mit seiner ganzen Person in den Dienst der gemeinsamen Sache einzusetzen habe. Weil es um alles und um alle geht, geht es auch um jeden Einzelnen. Der deutsche Sieg entscheidet, daß auch der letzte deutsche Mensch seine Pflicht tut. Die Männer draußen an der Front tun sie, darüber ist kein Wort zu verlieren. Und sie haben ein Recht darauf, von den Männern und Frauen der Heimat zu verlangen, daß sie es ihnen an Einsatzbereitschaft und eiserner Tatkraft gleichtun. Im Schicksalskampf einer Nation müssen an die Seite der mit den Waffen kämpfenden Soldaten die Soldaten der Arbeit treten. Soldaten der Arbeit — das sind alle, die in der Heimat dafür sorgen, daß die Räder sich drehen, daß die Waffen geschmiedet werden und daß der Boden bebaut wird, das sind die, die werken und schaffen, damit die Front kämpfen kann, damit Front und Heimat leben können. Wir alle sind Soldaten — das ist der tiefe Sinn des Wortes vom totalen Krieg, den wir jetzt in seiner ganzen schicksalsschweren Bedeutung erkannt haben. Das ist auch zugleich die beste Gewähr für den deutschen Endsiege.

Die Kraft zu dieser Haltung aber schöpft wir aus dem Erkennen der Tatsachen und aus dem Erleben der vergangenen zehn Jahre. Erkennen der Tatsachen — das will besagen, daß wir heute alle wissen, um was dieser Kampf geht. Nicht weil sie verhindern wollen, daß wir an der deutschen Ordnung Ordnung schaffen, haben die Feinde diesen Krieg vom Raum gebrochen. Das war nur ihr Vorwand. Der tiefere und eigentliche Kriegsgrund für sie war der deutsche Wiederaufstieg, von dem die Plutokraten befürchteten, daß er ihnen ihren Geldsäckchen irgendwie gefährlich werden könnte und war der Plan des bolschewistischen Moskowiters, an die westeuropäische Zivilisation die Kasse der Weltrevolution zu legen.

Der Führer und seine nationalsozialistische Bewegung haben dem deutschen Volk die Augen für das Erkennen dieser Zusammenhänge geöffnet. Haben ihm aber auch — wir deuten es schon an — die Kraft dazu gegeben, die ungeheuren Gefahren, die seiner Existenz drohten, zu überwinden. So gewaltig die materiellen Erfolge der nationalsozialistischen Staatsführung in den vergangenen zehn Jahren sind, noch gewaltiger und noch wertvoller ist die Tatsache, daß es dem Führer gelang, dem deutschen Volk wieder den Glauben an sich selber zu geben und den Willen, sich seine Zukunft selber zu bauen und zu sichern. Wenn wir an die Jahre vor der Machtergreifung, da eine müde Nation durch unser Volk ging da jeder den Zeitpunkt neben sich, zu dem die allgemeine Wirtschaftskrise auch seine Existenz bedrohen und vernichten werde, wenn wir uns erinnern an jene Jahre, in denen im deutschen Volk kein Zusammenhalt mehr war und in denen auch kein Ruf von oben kam, sich dem allgemeinen Verfall entgegenzukommen und das Schicksal zu meistern, wenn wir uns jener trostlosen Zeit erinnern, dann erkennen wir des Führers Werk in seiner ganzen historischen Bedeutung. Denn er war es, der das völlig seufzefähene Staatsvolk wieder flott machte und das deutsche Wort mit jenem Geist erfüllte, der seinen Wiederaufstieg ermöglichte, ja ermöglichte. Das Wiedermachen des deutschen Nationalbewusstseins das wir dem Führer verdanken war die unerlässliche Vorbedingung für die Erfolge der nationalsozialistischen Politik in allen Bereichen der staatlichen Betätigung. Vor aber auch unerlässliche Vorbedingung für die über alles Lob erhabene Haltung des deutschen Soldaten in diesem Kriege, mit dem die Feinde uns überlegen haben, um den deutschen Wiederaufstieg zu hemmen und das deutsche Volk wieder in Ketten zu legen.

Daß der Führer diesen Krieg nicht wollte, wissen wir. Daß er ihn aber als Maßstab in seine Rechnung einstellte und dem neuen Reich eine Währung gab, damit es dieser Möglichkeit gewachsen sei, danken wir seiner weitblickenden politischen Voraussicht. Heute wissen wir, was aus Deutschland, ja, was aus Europa geworden wäre, hätte der Führer nicht in letzter Stunde dem deutschen Heer den Befehl zum Vormarsch in die Sowjetunion gegeben. In die Sowjetunion, die drauf und dran war, mit ihrer unerschrockenen Kriegsmaschine über Deutschland zu verfallen. Daß die Bolschewiken 20 Jahre lang am Ausbau dieser Kriegsmaschine gearbeitet hatten, wurde und erst dieser Tage wieder

Jede Arbeit für den Sieg!

Feierliche Tagung der Reichsarbeitskammer — 51 neue Kriegsmusterbetriebe, 100 Kriegsverdienstkreuze

DRB, Berlin, 29. Jan. In einer schweren, aber auch von höchster historischer Mission erfüllten Zeit schickt sich die deutsche Nation an, des 10. Jahrestages der Übernahme der Macht durch die NSDAP zu gedenken.

Diesem höheren Sinn des Tages entsprechend wurde das vom Rüstungsministerium durchgeführte Gedenken mit einer feierlichen Tagung der Reichsarbeitskammer eingeleitet.

Dann nahm Oberdienstleiter Dr. Duppauer, der Beauftragte des Reichsorganisationsleiters für den Leistungskampf der deutschen Betriebe, das Wort.

Wir alle wissen, daß das deutsche Volk die dabei notwendig werdenden Opfer gerne tragen wird, denn hierdurch wird unsere Rüstung ihre bisherigen gewaltigen Leistungen noch weit übertreffen.

Ansprache Dr. Leys

Nach den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen des Reichsministers Speer ergriff Reichsorganisationsleiter Dr. Ley das Wort, der erklärte, es sei in den letzten Tagen jedem von uns klar geworden, daß dieser Kampf, den wir zu führen gezwungen sind, ein Kampf um Leben und Tod ist.

Es gibt bei uns noch bedeutende Arbeits- und Produktionsreserven. Aus dem Krieg lernen wir, daß es darauf ankommt, nicht nur den Krieg zu gewinnen, sondern darüber hinaus überhaupt das Land unserem Volk zu erhalten und zu sichern.

Unser Glaube ist unteilbar und kompromißlos. Er kennt nur den Kampf und die Arbeit für Deutschland.

Fast 45 Millionen Mark

Bisher bestes Overtagungs-Ergebnis.

DRB, Berlin, 29. Jan. Der am 10. Januar durchgeführte fünfte Overtagungs-Tag hat gezeigt, daß sich die Heimat ihrer Verpflichtung immer mehr bewußt wird.

Neue Massenangriffe der Sowjets abgeblagen

Überall harte, entschlossene Abwehr — Massierte Durchbruchversuche im Westkaukasus zusammengebrochen

DRB, Berlin, 29. Jan. Aus dem Führerhauptquartier, 29. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In harter, entschlossener Abwehr schlugen die Armeen der Ostfront alle Massenangriffe der Sowjets ab.

Gegen die Westflanke des Kampfraumes von Woroneß führte der Feind starke Kräfte heran, die in entschlossener Abwehr hinfällig abgewiesen wurden.

Britischer Luftangriff auf Kopenhagen

DRB, Berlin, 29. Jan. In Ausübung der Wetterlage drangen am 27. Januar einige zweimotorige Flugzeuge gegen Abend über die dänische Insel vor.

Die massierten Durchbruchversuche des Feindes im Westkaukasus brachen vor den deutschen und rumänischen Stellungen zusammen.

Racheakte der Bolschewisten im Kaukasus

DRB, Baku, 29. Jan. Die Zeitung "Riaba" berichtet über die entsetzlichen Racheakte der Sowjets in den geräumten Teilen des Ostkaukasus.

Der Terror, so schreibt das Blatt weiter, der sich in den ersten Tagen vor allem gegen die religiösen und politischen Führer dieser Stämme richtete, habe sich rasch auf die ganze Bevölkerung ausgebreitet.

Was wir verteidigen

Im Kampf gegen Plutokratie und Volksherrschaft schützt Deutschland den sozialen Volkseigentum und die europäische Kultur gegen die Mächte der Vernichtung.

Wir sind die letzten Kräfte ihres Lebens sehen unsere Soldaten, und Schulter an Schulter mit ihnen ihre Kameraden aus den verbündeten Nationen sowie Freiwillige aus fast allen Ländern Europas ihre ganze Kraft ein zum Schutz der europäischen Kultur und des sozialen deutschen Volkseigentums.

Warum schickte Stalin keinen Vertreter?

Istanbul, 29. Jan. Das Fernbleiben Stalins von der Konferenz in Casablanca hat in der türkischen Öffentlichkeit starke Beachtung gefunden.

Was wir verteidigen, während in Deutschland Bauten entstanden sind, die in ihrer schlichten, erhabenen Stille, wie die Neue Reichskanzlei in Berlin und das Haus der Deutschen Kunst in München mit seinem gewaltigen Säulengang, davon kündet, daß der Grundzug des nationalsozialistischen Staates Ordnung, Kraft und Schönheit ist.



Während in Deutschland Bauten entstanden sind, die in ihrer schlichten, erhabenen Stille, wie die Neue Reichskanzlei in Berlin und das Haus der Deutschen Kunst in München mit seinem gewaltigen Säulengang, davon kündet, daß der Grundzug des nationalsozialistischen Staates Ordnung, Kraft und Schönheit ist.



Was wir verteidigen, während in Deutschland Bauten entstanden sind, die in ihrer schlichten, erhabenen Stille, wie die Neue Reichskanzlei in Berlin und das Haus der Deutschen Kunst in München mit seinem gewaltigen Säulengang, davon kündet, daß der Grundzug des nationalsozialistischen Staates Ordnung, Kraft und Schönheit ist.

Gewaltige Produktionsziele

Rede des Reichsministers Speer.

Nach Verlesung der Auszeichnungen ergriff Reichsminister für Bewaffnung und Munition, Speer, das Wort.

Die Produktion der Auszeichnungen ergriff Reichsminister für Bewaffnung und Munition, Speer, das Wort.

Die Produktion der Auszeichnungen ergriff Reichsminister für Bewaffnung und Munition, Speer, das Wort.

Die Produktion der Auszeichnungen ergriff Reichsminister für Bewaffnung und Munition, Speer, das Wort.

Die Produktion der Auszeichnungen ergriff Reichsminister für Bewaffnung und Munition, Speer, das Wort.



Gebirgsjäger meistern alle die Schwierigkeiten im Hochgebirge

Die Soldaten der Berge mit dem Edelweiß an Krumm und Hüfte sind weit über die Grenzen des Reiches hinaus in aller Welt bekannt.

Wer kennt sie nicht, unsere Gebirgsjäger, diese kräftigen Gestalten mit den wettergebräunten, kantigen Gesichtern, diese harten, unentwegten Kämpfer in Verzweiflung und Bergmüde? Das Feld ihrer hohen soldatischen Bewährung eröffnet sich vor allem dort, wo zum Kampf gegen den lebendigen Feind auch der Kampf gegen die Gewalten der Natur tritt und wo die Tapferkeit des Herzens von der körperlichen Leistungsfähigkeit des einzelnen täglich aufs neue erprobt und erhartet wird.

Es ist kein Zufall, daß bei allen Militärstaaten die Gebirgstruppe stets zu den kampfstärksten Verbänden des jeweiligen Heeres zählt. Waren es im Weltkrieg die schottischen Hochlandregimenter der Briten, die Alpenjäger der Franzosen, die Alpini der Italiener und auf deutscher und österreichischer Seite vor allem die ruhmbedeckten Regimenter des „Deutschen Alpenkorps“ und der Tiroler „Kaiserjäger“, so sind es in diesem Krieg die deutschen Gebirgsdivisionen, die sich durch ihre einmaligen Taten unter den kriegstüchtigen Truppen des deutschen Heeres einen besonderen Namen gemacht haben. Erwähnt sei an Lemberg, Karbit, Metaxadlinie, Kreta, Stalino und andere Stationen des deutschen Siegesmarches, an denen die Gebirgsjäger entscheidenden Anteil hatten.

An allen Stellen der Front waren sie zu finden und in jeder Art des Einsatzes verwendet. Bei Karbit und auf Kreta erkämpften sie in enger Waffenkameradschaft mit Marine und Luftwaffe den Sieg in Frankreich öffneten sie den Panzerdivisionen den Weg und durchbrachen an der Burgundischen Pforte den südlichsten Schwall der Maginotlinie. Im jugoslawischen Zwischenkrieg rüdten sie über ungangbar scheinende Pässe ins Innere des Landes und zerbrachen im schnellen Angriff den letzten Widerstand. Die Entscheidung des griechischen Feldzuges fiel an der Metaxadlinie, die durch Gebirgstruppen be-



Auf einer Felshöhe, die nach schweren Kämpfen von unseren Gebirgsjägern genommen wurde, haben sich die Jäger beherrschende Stellungen geschaffen

DIE INFANTERIE DER BERGE

Gebirgsjäger: Herr über Fels und Eis

zwungen wurde. Wenn es dann noch eines Beweises bedürfte, daß der Gebirgsjäger nicht nur in den Bergen, sondern ebenso im flachen Land zu kämpfen versteht, so hat ihn der Krieg im russischen Raum hundertfältig geliefert und wird ihn noch weiter liefern. Wo auch der deutsche Gebirgsjäger steht, ob in den Tundren des hohen Nordens, in den sumpfigen Niederungen und Wäldern von Mitteleuropa oder an den steilen Felsen am Rande des ewigen Schnees, der Führer und die Heimat können sich auf ihn verlassen.

Das Bild, das uns die Gebirgstruppe vermittelt, wäre unvollständig, wollte man nicht ihres treuen vierbeinigen Helfers gedenken. Was das Maul oder Tragtier für den Gebirgsjäger bedeutet, tritt erst dann so richtig hervor, wenn, wie so oft, Kraftwagen und Fahrzeuge infolge grundloser Wege ihren Dienst endgültig verlassen oder stete Verpflegung den Nachschub erschweren. Dann ist das Tragtier meist der einzige Helfer, der Kampf- und Versorgungsmittel nach vorn bringt und dadurch oft entscheidend zum Erfolg des Tages beiträgt.

Mit Stolz bekennet sich die Gebirgstruppe zum Fußvolk des deutschen Heeres, zur Infanterie. Zwar ist der Marschkrieg mit dem Vergnügen der Tornister mit dem Ausmaß vertauscht, doch

überall, wo der Gebirgsjäger das Schlachtfeld betritt, kämpft er den Kampf der Infanteristen und steht mit ihm dem Feind am nächsten. Grenadier und Jäger sind Kameraden der gleichen Front und Paffenbrüder desselben Geistes. Sie vereint die Härte des Kampfes und damit die hohe Verurteilung, in diesem Waffengang auf Leben und Tod den Schwersten, wohl aber auch den entscheidendsten Anteil am Schicksalskampf des Volkes zu tragen.

Oberstleutnant Wölflinger.



S-Stelle in Schnee und Eis

PA-Aufnahmen: Arlegsbereiter Brunnengräber, Gerätpack, Nieder, Repler, Kintischer

Recht 8: Auf einer Schwebenbrücke im Urwald des Ostens



Über einen Gletscher hinweg steigt eine Abfüßung unserer Gebirgsjäger einer Felshöhe entgegen



Jäger und Maulis sind unzertrennliche Gefährten. — Transport eines Gebirgsgefäßes

Als Verlobte grüßen
Aline Faigle
Kurt Mattuschka
z. Zt. bei der Marine
Neuenbürg
Stuttgart
31. Januar 1943

Ihre Kriegstraumung geben bekannt
Dipl.-Ing.
Otto Heermann
Wachmstr. und K.O.A.
Elfriede Heermann
geb. Stroh
z. Zt. im Felde
Sprendlingen
Württ.
30. Januar 1943

Wir haben uns verlobt
Hildegard Hilty
Johannes Clarenbach
Dipl.-Ing.
z. Zt. bei der Wehrmacht
Herrenalbf
am 30. Januar 1943

Das Haus für den
guten Einkauf
in **Damen- u. Mädchen-
KLEIDUNG**
in Pforzheim
C. Berner
Zuka Metzger- u. Blumenstraße

Kursaal-Lichtspiele Herrenalbf
Sonntag den 31. Januar 1943
10 Uhr Jugendfilmstunde, 13.30 Uhr für geladene Gäste
16.30 Uhr für sonstige Besucher
Die Entlassung
Ein Emil Jannings-Film
Zur Nachmittags-Vorstellung um 13.30 Uhr sind zum unentgeltlichen Besuch eingeladen: Verwandte, Urlauber, Rüstungsarbeiter, Land-, Wald- und Sägewerksarbeiter.
Die Deutsche Wochenschau
Jugendliche unter 14 Jahren nicht zugelassen
Eintritt RM. —, 50 und 1.— Besucher in Uniform zahlen halbe Preise

Neuenbürg, den 29. Januar 1943
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir anlässlich des Heidentodes unseres lieben Sohnes und Bruders
Walter Fix
erfahren durften, sagen wir herzlichsten Dank. Besonders danken wir dem Herrn Geistlichen, dem M.G.V. Liederkrantz-Freundschaft, dem Kirchenchor und all denen, die an der Trauerfeier teilnahmen.
Familie Friedrich Fix.

Lesen Sie doch bitte auf den täglichen Anzeigenschluss. Zu spät eingehende Anzeigenaufträge für die nächste Ausgabe können wir auch in dringenden Fällen nicht mehr erledigen, da sie den Arbeitsgang stören und das rechtzeitige Erscheinen der Zeitung hindern würden. Anzeigenschluss für unsere nächste Ausgabe ist 8 Uhr vormittags.
Verlag „Der Engländer“

Krewel
Garant guter
Arznei-Präparate
— seit 1913 —
Chem. Fabrik
Krewel-Luffen G. m. b. H.
Köln

ALT-EX
das vielseitige Auffrischungsmittel
für Wäsche und Kleidung
jetzt billiger
bei unveränderter Qualität
und gleichem Inhalt
Schachtel 28 Pf.
Rolle 27 Pf.

**2 Familien-
Haus**
in Neuenbürg od. Umgebung
gegen Bar zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 260 an die
Engländergeschäftsstelle.

**Schreinerei-
Glaserie**
für einfach. Lohn. Spezial-Artikel
gesucht.
Erfreie Angebote unter Nr. 261
an die Engländergeschäftsstelle.

Das Deutsche Rote Kreuz
Württembergische Schwesternschaft
Stuttgart, Silberburgstraße 85

nimmt jederzeit junge Mädchen im Alter von 18—34 Jahren mit guter Allgemeinbildung als Lernschwestern auf. Ausbildung unentgeltlich. Arbeitsstracht.
Anmeldungen sind zu richten an die Oberin, Stuttgart, Silberburgstr. 85.

VAUEN
Schutzmarken
der ältesten deutschen
Brylere-Pfeifenfabrik
gegründet 1848
VAUEN
Nürnberg

Neuenbürg.
Hausgehilfin
Haushallehring oder
Pflichtjahrmädchen
auf 15. April gesucht.
Oberrechnungsrat Nisch
Wurzgerstraße 62.

Suche für 1. Mai 1943
1 Büfettfräulein
(evtl. Anfängerin)
und für 15. April
2 Küch.-Mädchen
Hotel Traube, Wildbad.

Herrenalbf.
Ein eiserner Ofen
H gegen einen
Ausziehtisch
zu verkaufen.
Pension Klosterhof.
Feldrennach.

Rheumakranke!
Besorgen Sie aus der Apotheke ein
Rheumaplast und kleben es auf die schmerz-
hafte Stelle (Hülfe, Knie, Schulter, Ellen-
bogen usw.). Sogleich dringt frisches Blut
dort hin und spült die Krankheitsstoffe fort.
Sie verspüren wohlige Wärme und Ihre
Schmerzen lassen nach.
Auch Ihnen hilft
Rheumaplast

**Sorgsame
freundliche
Bedienung!**
Duplow
DAS KAUFHAUS AM MARKT
IN PFORZHEIM

evtl. zur Ausbildung in allen häus-
lichen Arbeiten gesucht.
Frau H. Daub, Pforzheim
Dr. Frig-Loth-Strasse 52.

Warnung!
Wer unwahre Gerüchte über
mich in Umlauf setzt, hat gericht-
liche Verfolgung zu gewärtigen.
Albert Brodbeck.

Wie neugeboren
ist Ihnen zumute . . . wenn Sie Ihren
Füßen eine wirkliche Pflege angedeihen
lassen. Hühneraugen und Hornhaut
beseitigt zuverlässig die bewährte
„Eidechse“ SCHALKUR
Zur weiteren Pflege Ihrer Füße dann
selbstverständlich
„Eidechse“ FUSSPUDER
CARL HAMEL & CO. FRANKFURT/M. 9
Merken Sie sich: **„Eidechse“ Fußpflegemittel**

**Hausgehilfin
gesucht.**
Junges Mädchen, das Lust hat
den Haushalt gründl. zu erlernen,
wird auf April gesucht.
Vorstell. Sameller S. Kraus,
Pforzheim, Westliche 3.

Wildbad
Erge zwei Hinterwälder
Kühe
samt Rals dem Verkauf aus
Wilhelm Weber,
Hofgartenstr. 2.

Kopfsweh
das häufig nach Schnupfen, aber auch im Berufsleben und nach Auf-
enthalt in geschlossenen Räumen auftritt, kann man meist erfolgreich mit
Klosterfrau-Schnupfpulver bekämpfen. Vielen, die lange Zeit an solchen
Beschwerden litten, brachte es Erleichterung. Hergestellt wird es seit über
hundert Jahren von der gleichen Firma, die den Klosterfrau-Nießengeist
erzeugt.
Verlangen Sie Klosterfrau-Schnupfpulver in Originalboxen zu 50 Pfg.
(inhalt etwa 5 Gramm) bei Ihrem Apotheker oder Drogerien.

Geschäftstagebücher
für den Einzelhandel empfiehlt
C. Meek'sche Buchdruckerei
Neuenbürg - Fernsprecher 404

Gesucht auf 1. April
Hausgehilfin
oder
Pflichtjahrmädchen
nach Langenbrunn (Kreis Calw)
Haus Nr. 40.

Herrenalbf-Galstet.
Verkaufe eine 35 Woch. trächtlige
Rug- und Fahrkuh
Wilhelm Wehinger,
Farrnenhalter.
Feldrennach.
Verkaufe eine junge 30 Wochen
trächtlige
Rug- und Fahrkuh
Friedr. Schifferle.

Kirchlicher Anzeiger
Evang. Gottesdienste
4. Sonntag nach dem Erscheinungsfest, den 31. Januar 1943
Neuenbürg. 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Kinderkirche, 2 Uhr
Anfirmandenstunde für sämtliche Konfirmanden. Dienstag 8 Uhr
Mittagsabend. Mittwoch 8 Uhr abends Kriegesbestände.
Wildbad. 9.30 Uhr Predigt.
Wildbad. 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst (Taufe).
14 Uhr Gedenkstunde für Helmut Dehler, Gerhard Kolb, Helmut
Weber. Donnerstag 20 Uhr Frauenabend im Gemeindefaal.
Herrenalbf. 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst.
Gräfenhausen. 10 Uhr Predigt, 13 Uhr Christenlehre (Söhne).
Ottenshausen. 10.15 Uhr Predigt, 13 Uhr Christenlehre.
14.30 Uhr Trauerfeier für E. Wieland.
Nationalkirchl. Einung „Deutsche Christen“
Wildbad. Sonntag 10 Uhr deutschchristliche Feierstunde im
Schulhaus (Bischoff).
Evang. Freikirche
Sonntag den 31. Januar 1943
Methodistengemeinde. 10 Uhr Neuenbürg, 10 Uhr Gräfen-
hausen, 14 Uhr Calw, Jugendschulhaus, 14 Uhr Wildbad.
Katholische Gottesdienste
31. Januar 1943 — 4. Sonntag nach Erscheinung
Neuenbürg. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, 14 Uhr
Andacht, Freitag 18.30 Uhr Kriegesoffenbarung für unsere Soldaten.
Wirsfeld. 10.30 Uhr St. Messe (Hotel Schwarzwaldrand).
Wildbad. 7.30 und 9.30 Uhr.
Herrenalbf. Sonntag 10.45 Uhr, Donnerstag 9.30 Uhr.
Schömberg. Sonntag 7.30 und 9 Uhr, Werktags 8 Uhr.

Über die Sommermonate wird
eine
Ladenhilfe
für Milchgeschäft gesucht.
Ankunft Wildbad, König-
Kastlstraße 37.

Unsee Schutzmarke
für pharmazeutische Erzeugnisse
M. BROCKMANN
Chemische Fabrik
Leipzig-Eulrichsch

SEIT 35 JAHREN
DARMOL-WERK
Dr. A. L. SCHMIDGALL
CHEM. PHARM. FABRIK WIEN 92

Mutti,
da ist noch
Kaffee übrig!

Kochst Du uns daraus
wieder so einen guten
Pudding wie neulich nach
dem Mondamin-Rezept?
Rezept: Man mischt 1/4
Liter Kaffee aus Kaffee-
Ersatz mit 1/4 Liter Milch,
süßt mit 50 g Zucker,
gibt eine Prise Salz da-
zu, rührt 1 Päckchen Pud-
dingpulver (Sahne oder
Vanille) nach Gebrauchs-
anweisung mit Milch an
und kocht daraus einen
„Spitzbohnen“-Pud-
ding. Das Pudding-Aro-
ma mischt sich dabei mit
dem des Kaffees zu einer
angenehmen Einheit.
*
Mondamin-G. m. b. H.
Berlin-Charlottenburg 9

Engelsbrand.
Verkaufe eine gute, junge
Nutz- u. Fahrkuh
unter zwei die Wohl
Sermann Salpel.
Conweiler.
Eine 37 Wochen trächtlige
Kalbin
fehlt dem Verkauf aus
Dr. Jod VI, Haus Nr. 148.

OSRAM-LAMPEN
Besser für Dich —
besser für alle!
Dank der Osram-Doppel-
wendel geben Osram-D-
Lampen viel Licht für wenig
Strom. Das bedeutet:
Zeitgemäße
Kohlenwirtschaft!
Elektrischer Strom wird
meist mit Kohle erzeugt.
Er muß also ein Höchstmaß
an Licht ergeben. Denn
Kohle ist kriegswichtig.
Darum, wenn Glühlampen
ersetzt werden müssen, for-
dern Sie Osram-D-Lampen.
OSRAM-LAMPEN
Viel Licht für wenig Strom!
OSRAM-D-LAMPE MIT DER DOPPELWENDEL